

Rückert, Friedrich: 146. (1838)

1 Wenn du von Seel' und Leib dich fühlst im Gleichgewicht,
2 Und um dich siehst die Welt im reinen Sonnenlicht;

3 Dann hörst du einen Ruf, der aus dem Innern tönt:
4 Der Zwiespalt von Natur und Geist ist ausgesöhnt.

5 Doch nur ein Augenblick! er ist nicht fest zu halten.
6 O halt ihn fest, und lern' ihn ewig zu entfalten!

7 Bald hat die Sonnenruh der Schöpfung aufgehört,
8 Und in dir selber fühlst du wieder dich verstört.

9 Du aber halt es fest: im Himmel und auf Erden,
10 Und in dir selber soll einst ew'ger Sonnschein werden.

(Textopus: 146.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2947>)